

## Sehen – mit den Augen ... Glauben – mit dem Herzen



### Familienandacht am 2. Fastensonntag, 28.02.2021

#### **Vorbereitung**

*Liebe Familien!*

*Schön, dass Sie gemeinsam mit Ihren Kindern diese kurze Andacht feiern!*

*Suchen Sie sich hierfür einen Ort, an dem sich die ganze Familie gerne trifft (z.B. das Wohnzimmer) und gestalten Sie diesen Ort. Dazu können Sie einen Platz in der Mitte vorbereiten mit einem oder mehreren Tüchern; einer Kerze, dem Symbol, dass Jesus jetzt hier bei Ihnen ist; einem Kreuz oder persönlichen Gegenständen, die Ihnen viel bedeuten.*

*Wenn sie ein Foto von einem ganz besonders schönen Augenblick haben oder einen Erinnerungs-Gegenstand, dann legen Sie das dazu! Sie können auch ein Stichwort zu einer besonderen Erinnerung auf einem Blatt Papier notieren und in die Mitte legen.*

*Nehmen Sie sich nun etwas Zeit, um gemeinsam diese kurze Familienandacht zu feiern.*

*Sie dürfen sicher sein, dass Jesus Christus an jedem Ort ist, an dem man ihn willkommen heißt.*

#### **Beginn**

*Wir entzünden die Kerze und vertrauen darauf, dass du, Jesus, jetzt hier bei uns bist und beginnen unsere Andacht mit dem **Kreuzzeichen**:*

*Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.*

*Hier können Sie ein **Lied** singen:*

*Ein Vorschlag ist das Lied „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ (Liederheft Nr. 7) Sie können gerne auch ein Willkommenslied singen, das Sie und Ihre Kinder kennen und mögen.*

#### **Einführung**

Heute feiern wir den 2. Fastensonntag. Im Evangelium hören wir von einer ganz besonderen und wunderbaren Begegnung, die Petrus, Jakobus und Johannes mit Jesus haben durften. Sie haben damals nicht genau verstanden, was sie gesehen haben, aber in ihren Herzen haben sie gespürt, dass Jesus noch mehr als ein ganz besonderer Mensch ist – dass er Gottes Sohn ist. Und sie reagieren, wie alle Menschen reagieren, wenn sie etwas ganz wundervolles erleben – sie wollen diesen schönen Augenblick festhalten.

## **Evangelium – Mk 9, 2–10**

In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Jakobus und Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg, aber nur sie allein.

Und er wurde vor ihnen verwandelt; seine Kleider wurden strahlend weiß, so weiß, wie sie auf Erden kein Bleicher machen kann.

Da erschien ihnen Elíja und mit ihm Mose und sie redeten mit Jesus.

Petrus sagte zu Jesus: Rabbi, es ist gut, dass wir hier sind.

Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elíja.

Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte; denn sie waren vor Furcht ganz benommen.

Da kam eine Wolke und überschattete sie und es erscholl eine Stimme aus der Wolke:

Dieser ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören.

Als sie dann um sich blickten, sahen sie auf einmal niemanden mehr bei sich außer Jesus.

Während sie den Berg hinabstiegen, gebot er ihnen, niemandem zu erzählen, was sie gesehen hatten, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden sei.

Dieses Wort beschäftigte sie und sie fragten einander, was das sei: von den Toten auferstehen.

## **Katechese – Gespräch in der Familie**

*Hier können Sie in Ihrer Familie ein kurzes Gespräch führen. Die folgenden Zeilen sind als Anstoß und Hintergrundinformation gedacht.*

Petrus reagiert wie wir alle reagieren, wenn wir etwas ganz besonders Schönes erleben – er will diesen Augenblick festhalten. Heute würden wir versuchen, ein tolles Foto davon zu schießen...

Aber, ganz ehrlich... kein Foto kann genau DIE Freude festhalten, die wir erleben. Es sind die Erinnerungen, die wir im Herzen haben, die das Gefühl wieder aufleben lassen können. Und es sind vielleicht kleine Zeichen, ‚Andenken‘, die mit diesen positiven Gedanken verbunden sind.

Zum Beispiel kann eine getrocknete Rose von einem sehr persönlichen Augenblick erzählen oder ein Kuscheltier, das man zu einem bestimmten Anlass geschenkt bekam, ein Stein, ein Zweig, ein Blatt, eine Blume, ein gemaltes Bild, ... etc.

Die Jünger haben durch diese besondere Begegnung mit Jesus eine Ahnung davon bekommen, dass Jesus mehr ist, als nur ein ganz besonderer Mensch. Er kommt von Gott, er ist Gottes Sohn.

Und so ist es mit unseren Glaubenserfahrungen heute – wir spüren in bestimmten Situationen die Nähe Gottes mit unserem Herzen, obwohl unser Verstand nicht alles erfassen kann.

## **Fürbitten**

Guter Gott, wir sagen dir nun unsere Bitten:

1. Guter Gott, wir bitten für alle Menschen, die sich auf ein schönes Ereignis freuen.

Gott, unser Vater, ...

2. Guter Gott, wir bitten für alle Menschen, die die Fähigkeit haben, anderen schöne

Augenblicke zu bereiten. Gott, unser Vater, ...

3. Guter Gott, wir bitten für alle Menschen, die traurig sind, weil sie gerade eine schwere Zeit erleben und sich nichts Schönes vorstellen können. Gott, unser Vater, ...

4. Guter Gott, wir bitten für alle unsere Verstorbenen, die in der ewigen Freude bei dir sein dürfen. Gott, unser Vater, ...

Guter Gott, nimm unsere Bitten an, die Ausgesprochenen und die, welche wir im Herzen tragen, und erfülle sie so, wie es gut ist. Darum bitten wir dich. Amen.

*Wir wollen nun gemeinsam das **Vater unser** beten (Gesangbuch Gotteslob Nr. 3,2)*

„Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.“ Amen.

### **Segensbitte**

Guter Gott, am Ende unserer kleinen Feier bitten wir dich: Sei bei uns und allen, die zu uns gehören, begleite und beschütze uns auf allen unseren Wegen.

Darum bitten wir im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*Gerne können Sie Ihren Kindern ein Kreuz auf die Stirn zeichnen.*

### **Schlusslied**

*Am Ende der Andacht können Sie mit Ihren Kindern ein **Lied** singen, das sie gerne singen.*

*Vorschlag: „Ich glaube an den Vater“ Gesangbuch Gotteslob, Nr. 836 (Das ist zwar kein Schlusslied sondern ein Glaubensbekenntnis, aber zum heutigen Thema passt es gut.)*

Einen gesegneten Sonntag wünscht Ihnen

Ihre

Beate Haub, Gemeindereferentin

Gerne können Sie Kontakt mit mir aufnehmen, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben:

[haub@pfarrei-mz-laubenheim.de](mailto:haub@pfarrei-mz-laubenheim.de)